

## Große Begeisterung für die Kartoffel

### Branchenverband verabschiedet Leitsätze der Deutschen Kartoffelwirtschaft

„Uns eint die Begeisterung für die Kartoffel. Wir schätzen ihre Vielseitigkeit, ihre Stärken als wertvolles, gesundes und schmackhaftes Lebensmittel sowie als gefragter Rohstoff. Das ist einer der in den Leitsätzen der Deutschen Kartoffelwirtschaft verankerten Kerngedanken, die uns als einzelne Glieder der Wertschöpfungskette Kartoffeln miteinander verbinden“, betont Olaf Feuerborn, Vorstandsvorsitzender der Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA). Die als Kommunikationshilfe und zur Stärkung der gemeinsamen Identität innerhalb der Kartoffelwirtschaft und des Verbandes erarbeiteten Leitsätze wurden anlässlich der diesjährigen UNIKA-Mitgliederversammlung vorgestellt. Die im intensiven Dialog mit den Mitgliedern erstellten Leitsätze beschreiben, wofür die Kartoffelprofis und die Branche insgesamt stehen. Sie sollen die Kommunikation im gesellschaftspolitischen Umfeld mit Kunden und interessierten Kreisen erleichtern.



**Die Vorsitzenden der UNIKA-Fachkommissionen v.l. Thorsten Riggert, Doreen Riske, Dr. Rolf Peters, Jörg Renatus.** Fotos: UNIKA

„Wirkungsvolle Kommunikation ist auch für uns ein zentrales, an Bedeutung weiter zunehmendes Thema“, so Torsten Spill, Vorsitzender des Beirates der UNIKA. „Gerade im heutigen medialen Zeitalter ist das Erklären des eigenen Handelns, die Vermittlung von Informationen und Botschaften in verständlicher Sprache, ein von der Öffentlichkeit immer mehr eingefordertes Muss.“ Daher werde sich auch der Branchenverband UNIKA künftig noch mehr nach außen öffnen und Informati-



onen für Interessierte, Kunden und Verbraucher zur Verfügung stellen. Die verabschiedeten Leitsätze der Deutschen Kartoffelwirtschaft seien ein weiterer wichtiger Baustein dazu. Die Leitsätze sind unter [www.unika-ev.de](http://www.unika-ev.de) abrufbar.

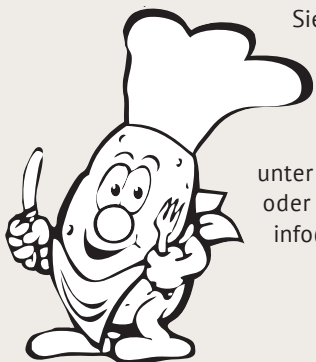
### Aus der Facharbeit der UNIKA

Ergänzend zur Vorstellung der Leitsätze der Deutschen Kartoffelwirtschaft präsentierten die Vorsitzenden der UNIKA-Fachkommissionen Technik der Kartoffelwirtschaft, Qualitätssicherung und Handelsfragen, Phytosanitäre Fragen sowie Pflanzgut erarbeitete Schwerpunktthemen, Ziele und Ergebnisse. <<

## Kids an die Knolle

Die Vorbereitungen für ein neues Kinder-Kartoffeljahr laufen auf Hochtouren. Knapp 500 Schulen haben ihre Anmeldung für die Teilnahme am DKHV-Projekt „Kids an die Knolle“ bereits in der Geschäftsstelle eingereicht. Die DKHV-Mitgliedsunternehmen werden auch in diesem Jahr unentgeltlich Pflanzgut für die Schulen bereitstellen. Die Landwirtschaftliche Rentenbank unterstützt das Projekt, das seit 2017 das In-Form-Siegel trägt, seit vielen Jahren.

„Kids an die Knolle“ ist seit mehreren Jahren regional verwurzelt. Wenn Sie eine Schule in der Nähe kennen oder selbst Ihr Unternehmen für eine Exkursion öffnen wollen, melden Sie sich bei uns. Wir unterstützen Sie gern!



Sie erreichen die DKHV-Geschäftsstelle unter 030 66 406852 oder per Mail unter [info@dkhv.org](mailto:info@dkhv.org). <<

## 15. Internationaler Berliner Kartoffelabend

Zum bereits 15. Internationalen Berliner Kartoffelabend begrüßte der Deutsche Kartoffelhandelsverband (DKHV) über 450 Gäste aus 15 Ländern und über 190 Unternehmen und Institutionen. Das Berliner Hilton am Gendarmenmarkt bot den perfekten Rahmen für die Gespräche und Diskussionen der Experten.

DKHV-Präsident Thomas Herkenrath skizzierte in seiner Eröffnung die vielfältigen Herausforderungen, denen sich die Kartoffelwirtschaft aktuell stellen muss. Nachdrücklich wehrte er sich gegen die Verunsicherung der Konsumenten durch Negativschlagzeilen zu Kartoffelpreisen oder Panikmache bezüglich der Verfügbarkeit. Auch in diesem Jahr werde es trotz der historisch geringen Ernte eine sichere Versorgung mit leckeren und gesunden Kartoffeln geben. Die Branche müsse allerdings selbstbewusster darstellen, wie sie sich den neuen Herausforderungen durch den Wegfall von Wirkstoffen und den gestiegenen Ansprüchen der Konsumenten an Transparenz und Nachhaltigkeit stelle. Allerdings müsse auch bei den Verbrauchern ein Umdenken stattfinden. Es könne und dürfe nicht sein, dass Deutschlands Lebensmittel im internationalen Vergleich zu den gesündesten und besten gehören, aber die niedrigsten Verkaufspreise hätten.



**DKHV-Präsident Thomas Herkenrath eröffnet gemeinsam mit der Heidekartoffelkönigin und der bayerischen Kartoffelkönigin den 15. Internationalen Berliner Kartoffelabend.** Foto: DKHV

Lebensmittel seien wertvoll und verdienten faire Preise. Auch auf internationale Entwicklungen ging Herkenrath ein:

„Welche Auswirkungen Brexit und Handelskonflikte auf uns und unsere Arbeit haben werden, das wird dieses Jahr zeigen. Heute Abend jedenfalls sind Gäste aus allen Teilen der Branche und aus aller Welt vertreten. Sie alle haben das gemeinsame Ziel, ein tolles Lebensmittel zu einem fairen Preis in einem weltoffenen und friedlichen Umfeld zu produzieren. Wir wünschen uns jedenfalls, dass wir im nächsten Jahr zum 16. Internationalen Kartoffelabend am 4. Februar 2020 eine positive Bilanz für dieses Jahr ziehen können“, so DKHV-Präsident Herkenrath. <<

## UNIKA-Mitgliederversammlung 2019

### Schwieriges Jahr lässt Kartoffelbranche weiter zusammenrücken

„Extreme, und damit Freud und Leid, liegen auch bei der Kartoffelwirtschaft sehr eng beieinander. Gerade in solchen Jahren ist es wichtig, als verlässliche Partner aufeinander zuzugehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen“, so Olaf Feuerborn, Vorstandsvorsitzender der UNIKA anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung der Union der Deutschland Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA). In seinem Bericht erinnert er an die extreme Witterung des Jahres 2018 mit lang anhaltender Trockenheit und Hitze, an Ertragsausfälle in Größenordnungen sowie Probleme bei der Lagerung und damit Einhaltung der hohen Qualitätsanforderungen. „In den letzten Wochen und Monaten wurde von den Marktbeteiligten viel abverlangt“, so Feuerborn.

Die beiden Extremjahre in Folge hätten zudem einmal mehr bestätigt, dass der Klimawandel auch bei uns angekommen sei. Gemeinsam mit der Wissenschaft gelte es daher, Antworten zu finden und Strategien zu entwickeln. „Die Politik muss ihrerseits mit entsprechenden Rahmenbedingungen unterstützen. Nur wenn der hiesige Produktionsstandort auch mittel- und langfristig günstige Voraussetzungen für die Kartoffelproduktion bietet, kön-



V. r. Referent und Ehrengast StS Dr. Hermann Onko Aeikens, Torsten Spill (Vorsitzender des UNIKA-Beirates).

nen wir auch künftig unseren Beitrag zur Versorgung der regionalen und internationalen Märkte mit Kartoffeln und Kartoffelprodukten leisten“, so ein wichtiges Fazit des UNIKA-Vorstandsvorsitzenden auf der Mitgliederversammlung Anfang Februar in Berlin.

### Anpassungsstrategien der Kartoffelwirtschaft

Der Gastvortrag auf der UNIKA-Mitgliederversammlung 2019 passte zum Klimawandel. Als Referent und Ehrengast konnte dazu begrüßt werden Dr. Hermann Onko Aeikens, Staatssekretär des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Er präsentierte Ideen für Anpassungsstrategien der Landwirt-



V. l. Dr. Sebastean Schwarz, Dr. Heinrich Böhm, StS Dr. Hermann Onko Aeikens, Olaf Feuerborn, Torsten Spill. Fotos: UNIKA

schaft auf die künftigen Herausforderungen und Fragestellungen.

### Vorstände im Amt bestätigt

Im Rahmen der turnusmäßigen Wahlen wurden Ludwig Hartmann, Geschäftsführer der Maurer Parat GmbH, Thomas Herkenrath, Präsident des Deutschen Kartoffelhandelsverbandes e.V. (DKHV), sowie Franz-Bernd Kruthaup, Geschäftsführer der Grimme GmbH & Co. KG, einstimmig im Amt bestätigt. Alle drei Mitglieder des fünfköpfigen UNIKA-Vorstandes hatten sich auf Vorschlag des Vorstandes zur Wiederwahl gestellt. Dem UNIKA-Vorstand gehören außerdem Olaf Feuerborn als Vorsitzender und Dr. Heinrich Böhm als sein Stellvertreter an. <<

## „Die Kartoffel. Entdecke ihre Stärke“ auf der IGW

Vom 18. bis 20. Januar 2019 präsentierte sich die „Kartoffel. Entdecke ihre Stärke“ auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin in der Halle des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e.V. und die Kartoffel-Marketing GmbH (KMG) konnten am Stand an den drei Tagen mit über 500 Gästen ins



V. l. Dieter Tepel, Ursula Heinen-Esser.

Foto: DKHV

Gespräch kommen und auch im Bühnenprogramm mit der fachlichen Begleitung von zwei Kochshows Akzente setzen.

Die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Ursula Heinen-Esser, informierte sich an unserem Stand über die Leistungen der Kartoffelverbände für die Kartoffel. Gemeinsam mit Vertretern der Landesregierung sowie von Behörden und Einrichtungen überzeugte sie sich von den vielen Aktivitäten, die Kartoffel in der Öffentlichkeit als das zu präsentieren, was sie ist – modern, gesund, vielseitig und sicher! Das Land NRW unterstützt seit vielen Jahren die Öffentlichkeitsarbeit rund um die Kartoffel mit Fördergeldern. Der Ehrenpräsident des DKHV und Geschäftsführer der KMG, Dieter Tepel, dankte im Gespräch mit Frau Ministerin Heinen-Esser für diese Unterstützung. <<

## UNIKA-Jahresbericht 2018

Über 90 Vorsitzende und Vertreter der Erzeuger, Händler, Abpacker, Züchter und Partner der Wertschöpfungskette, von Institutionen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Verbänden engagieren sich in den vier fest installierten UNIKA-Fachkommissionen, in den Arbeitsgruppen sowie im Beirat. Die wichtigsten Themen- und Arbeitsschwerpunkte der UNIKA sind in übersichtlicher Form im Jahresbericht 2018 zusammengestellt und um viele weitere Rubriken ergänzt. Diese Publikation ist auf der Homepage der UNIKA ([www.unika-ev.de](http://www.unika-ev.de)) unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ erhältlich.

